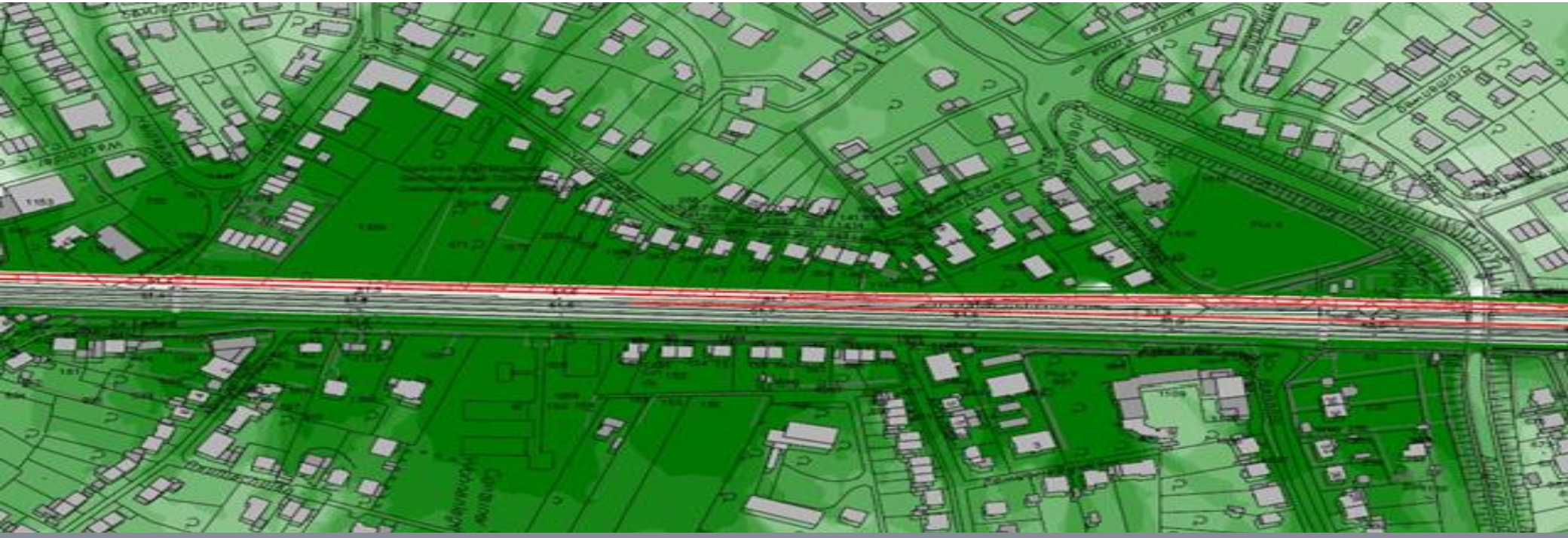
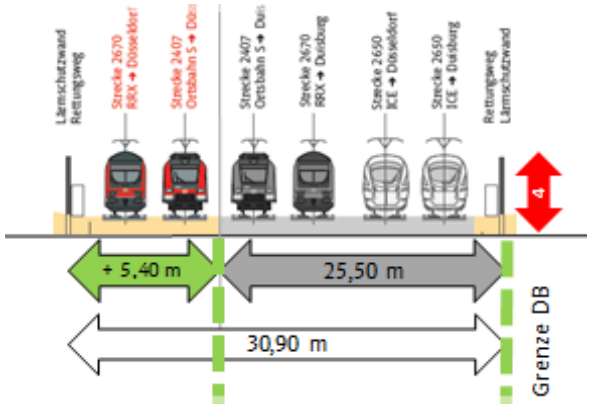
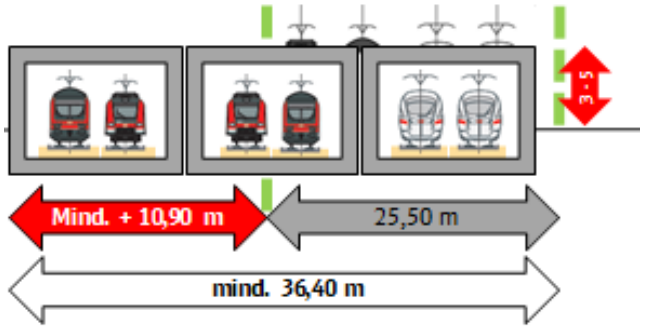


Rhein-Ruhr-Express (RRX)
Variantenvergleich zum Schallschutz in Angermund

Düsseldorf, 14.06.2017

Variantenvergleich Schallschutz Angermund
Offene Fragen nach dem Faktencheck vom 20.02.2017



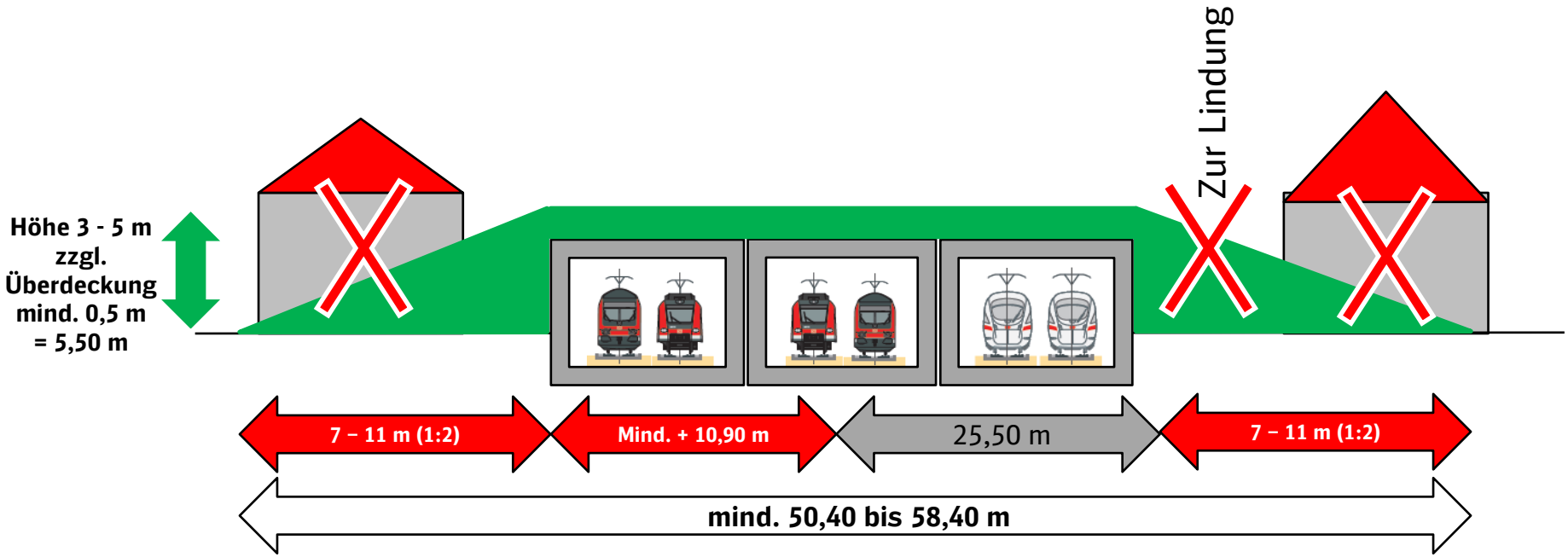


1. **Ist die Einhausung städtebaulich verträglicher?**
2. **Wie breit muss die Einhausung tatsächlich werden?**
3. **Sind bei der Einhausung auch Schallschutzwände notwendig?**
4. **Sind die im Faktencheck von der Initiative genannten Kosten ausreichend?**
5. **Liegen alle Fakten für einen Variantenentscheid vor?**
6. **Wie sind die Auswirkungen auf den Zugverkehr?**
7. **Wie geht es jetzt weiter?**

Variantenvergleich Schallschutz Angermund
Visualisierung der Variante 1, Höhengleiche Erweiterung, SSW h = 4 m (ü. SO)

Variantenvergleich Schallschutz Angermund
Visualisierung der Variante 2, Einhausung Minimalbreite

Ist die Einhausung städtebaulich verträglicher?

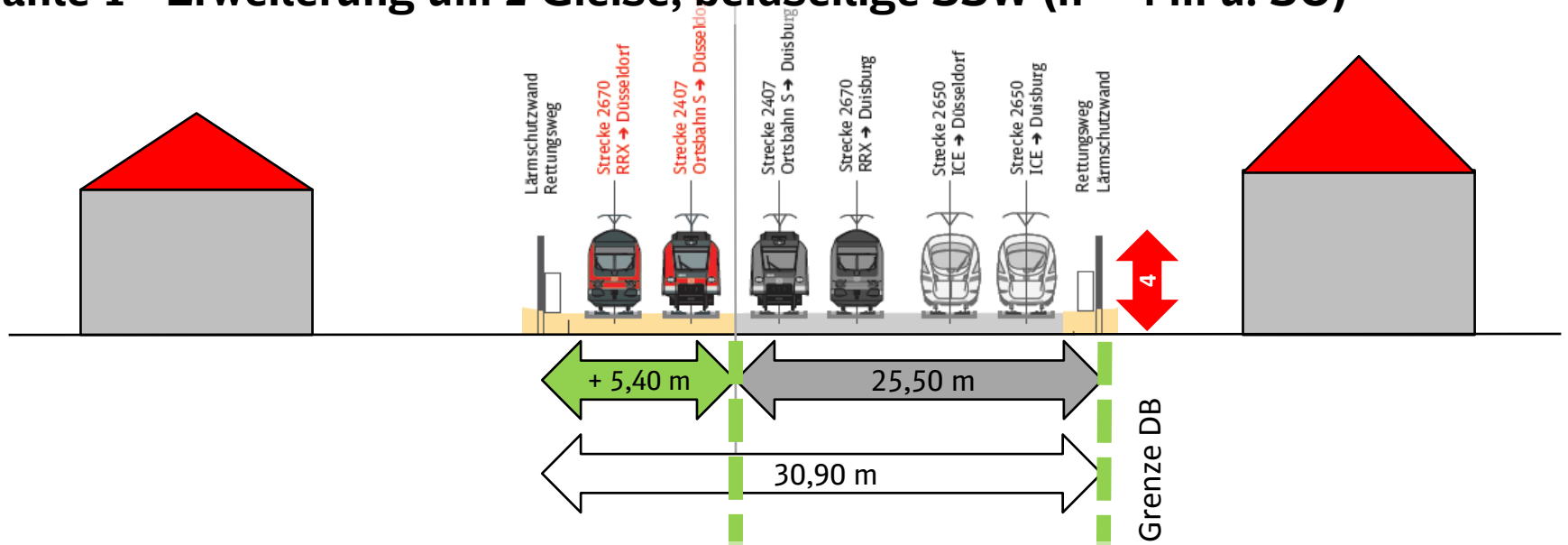


FAZIT: **Eine Begrünung der Einhausung hätte (bereits bei einer Überdeckung von nur 50 cm) zur Folge, dass weitere Grundstücke in Anspruch genommen werden müssen und die Erreichbarkeit einiger Grundstücke nicht mehr gegeben ist (z.B. Entfall der Straße „Zur Lindung“).**

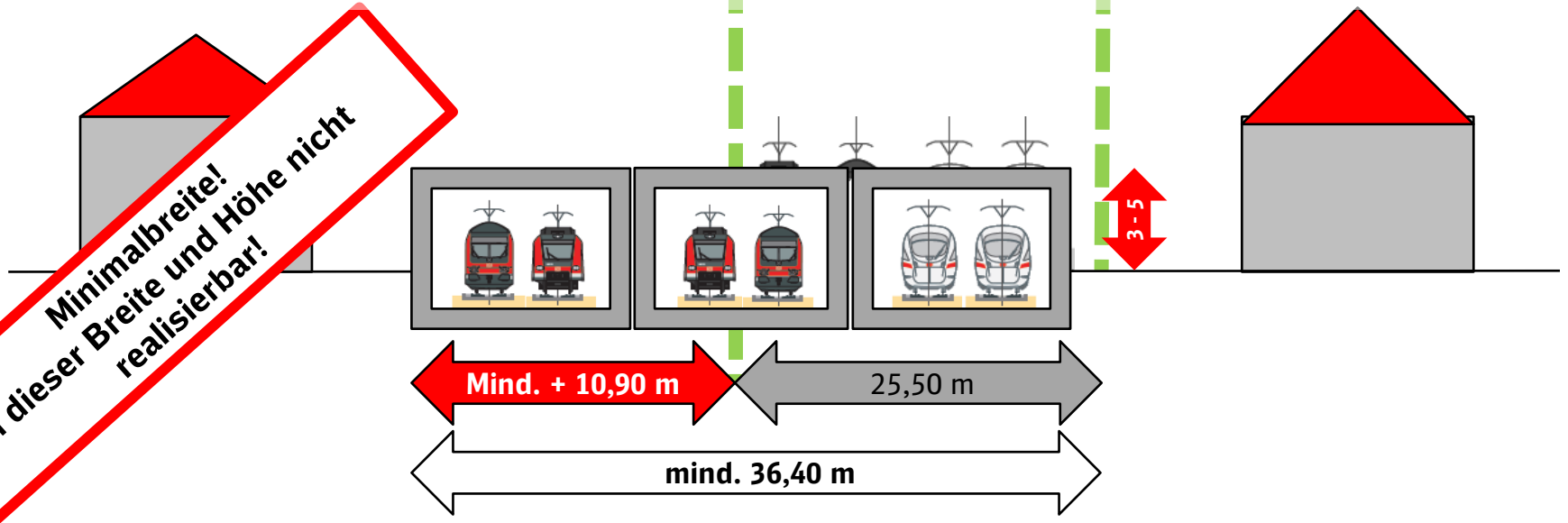
Variantenvergleich Schallschutz Angermund
Visualisierung der Variante 2, Einhausung Minimalbreite, mögliche Begrünung

Wie breit muss die Einhausung tatsächlich werden?

Variante 1 - Erweiterung um 2 Gleise, beidseitige SSW (h = 4 m ü. SO)



Variante 2 – Einhausung (Minimalbreite) (h = 3 bis 5 m über Gelände)

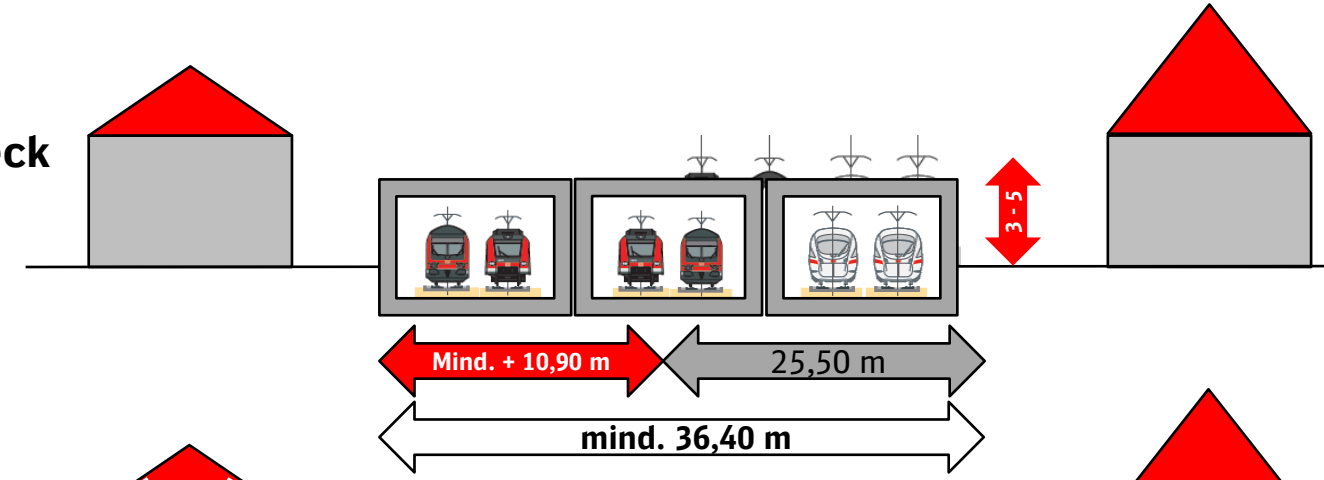


**Minimalbreite!
In dieser Breite und Höhe nicht realisierbar!**

Wie breit muss die Einhausung tatsächlich werden?

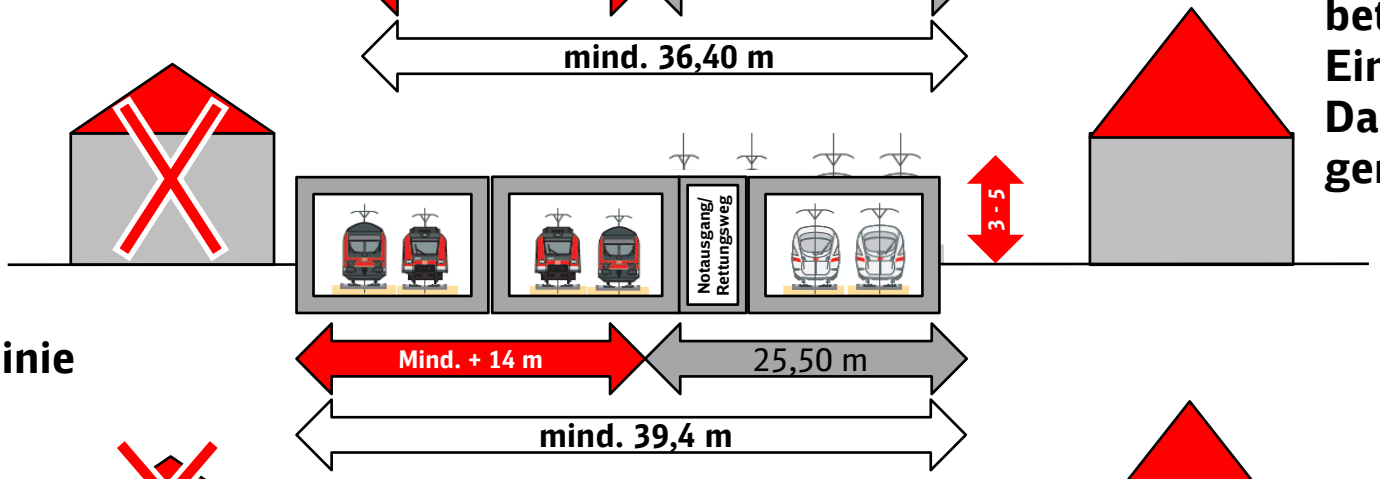
DB NETZE

Im Faktencheck betrachtete Variante

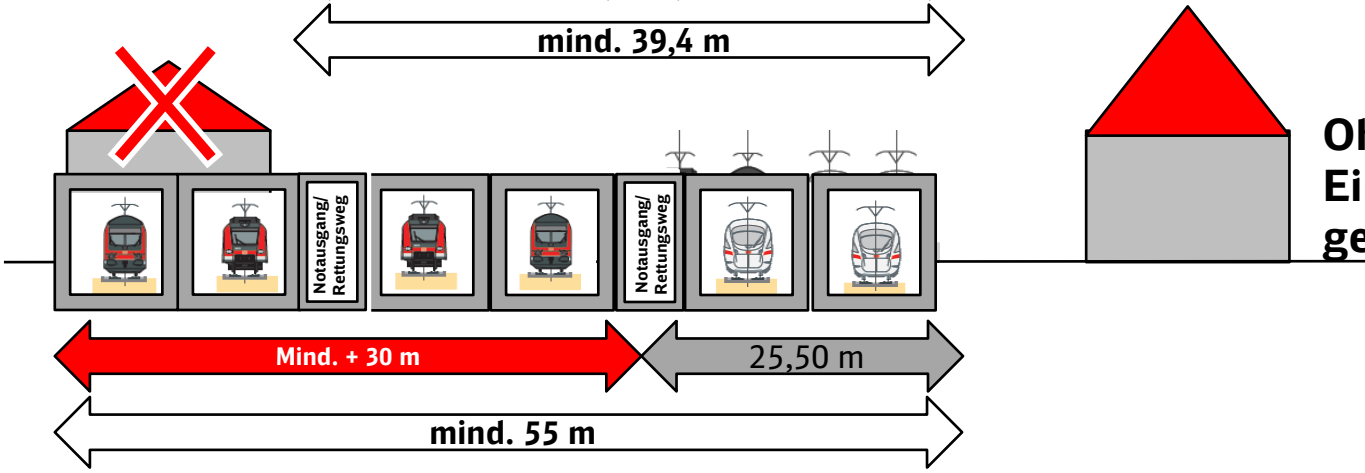


Begegnungsverbot führt zu erheblichen betrieblichen Einschränkungen. Daher nicht genehmigungsfähig

Breite mit zusätzlichem Notausgang gemäß Rettungsrichtlinie



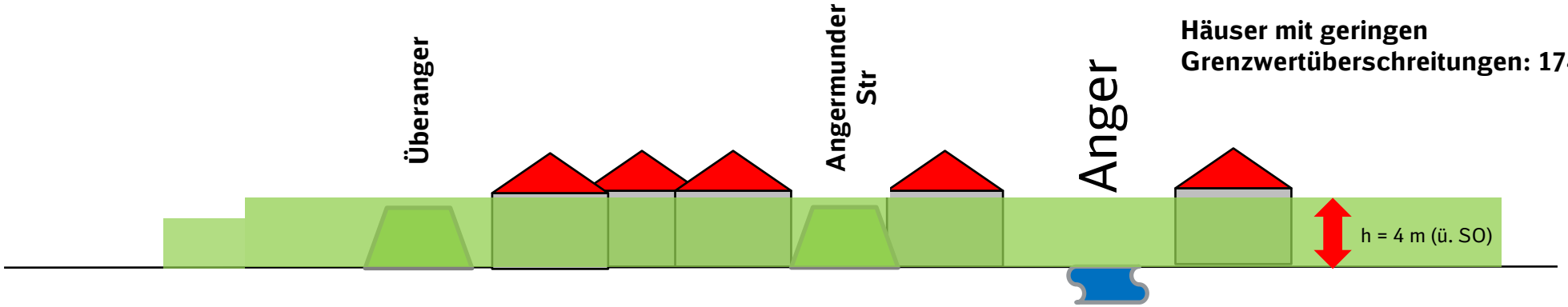
Breite bei richtlinien-konformer Planung



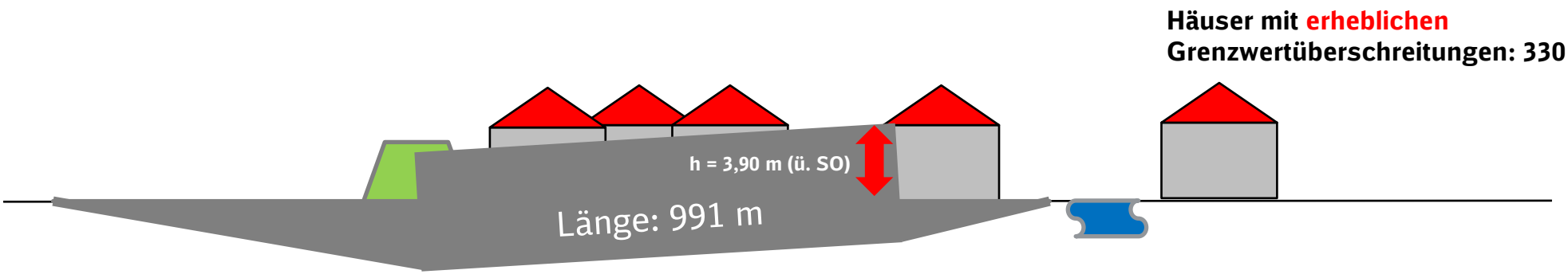
Ohne betriebliche Einschränkungen gemäß Variante 1

Variantenvergleich
Sind bei der Einhausung auch SSW notwendig?

Variante 1 (SSW h = 4 m (ü. SO))



Variante 2 (Einhausung (Mindestabmessung), bei vergleichbarem Schallschutz)

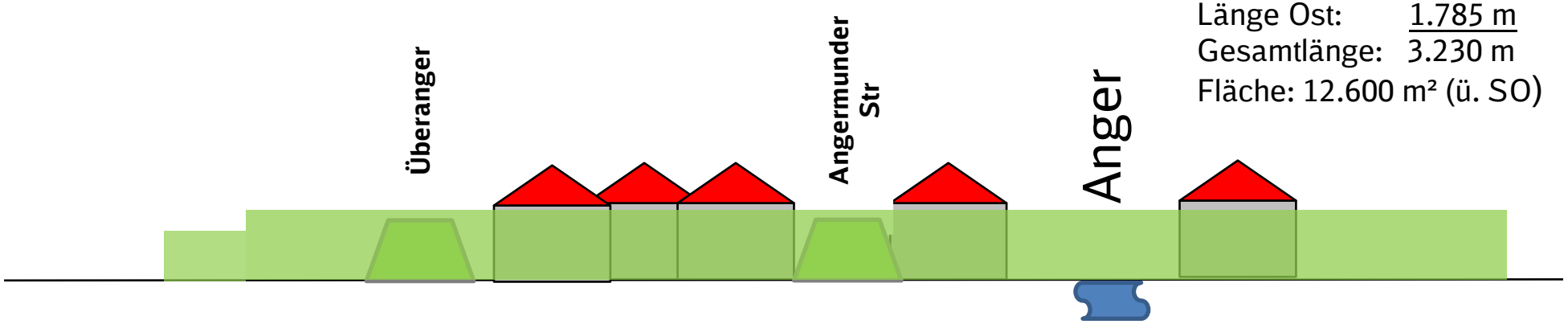


FAZIT: **Mit der Einhausung (Stand Faktencheck) verbleiben 330 Häuser bei denen die Grenzwerte erheblich überschritten werden.**
Nur mit SSW + BüG außerhalb der Einhausung kann das gesetzlich geforderte Niveau erreicht werden!

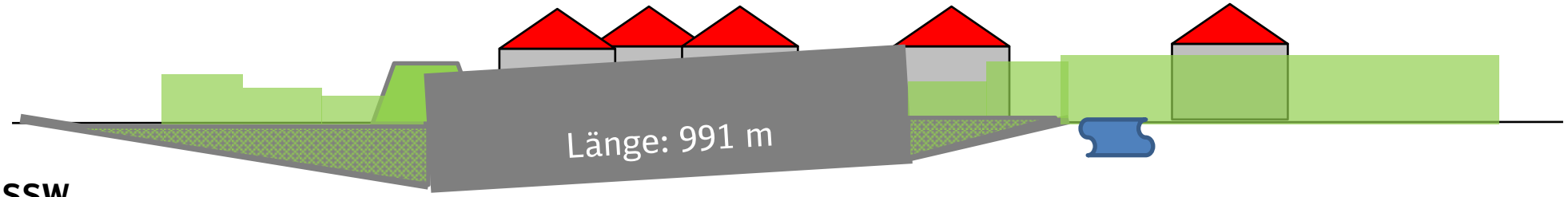
Variantenvergleich
Sind bei der Einhausung auch SSW notwendig?

Variante 1 (SSW h = 4 m (ü. SO))

SSW
Länge West: 1.445 m
Länge Ost: 1.785 m
Gesamtlänge: 3.230 m
Fläche: 12.600 m² (ü. SO)



Variante 2 (Einhausung (Mindestabmessung), bei vergleichbarem Schallschutz)



SSW
Länge West: 454 m
Länge Ost: 794 m
Gesamtlänge: 1.248 m
Fläche: 4.672 m² (ü. SO)

Wand Einhausung (beidseitig)
Länge: 991 x 2 = 1.982 m
Fläche: 7.928 m² (Ø 4 m ü. Gelände)

Summe Wandflächen:
Fläche: 12.600 m² (ü. Gelände/SO)

Variantenvergleich
Sind die von der Initiative im Faktencheck genannten Kosten ausreichend?

Noch nicht berücksichtigte Kosten s. Anlage!

Variantenvergleich
Sind die von der Initiative im Faktencheck genannten Kosten ausreichend?

In der Kostenschätzung für die Variante 2 (Einhausung, Mindestbreite) konnten insbesondere noch keine Kosten für folgende, noch zu berücksichtigende Randbedingungen eingeschätzt werden:

- Kosten für die Vergrößerung auf eine betrieblich gleichwertige und genehmigungsfähige Breite, z.B. bei 6 Einzelröhren (Baukosten Bauwerk, Flächeninanspruchnahmen, Entschädigungen etc.)

- Baubetriebliche Zustände, insbesondere in den Bereichen in denen die Anpassung von den alten auf die neuen Gleisabstände erfolgt (Anschwenkungsbereiche) (Leit- und Sicherungstechnik (LST), Oberleitung, Gleisbau, etc.)

- Risiken aus allen Gewerken
  z. B. Abweichungen im Baugrund, Verzögerungen im Bau, Schäden an Häusern von Anwohnern

- Folgekosten aufgrund der längeren Bauzeit (Genehmigungen, Entschädigungen, Straßensperrungen, Umleitungsverkehre etc.)

- Betriebskosten für die Eingriffe in das Grundwasser (Dauerhafte Vermeidung eines Grundwasseraufstaus)

- Vermessungstechnische Überwachung der unter Betrieb befindlichen Gleisanlagen

...

Sind alle Fakten für einen Variantenentscheid vorhanden? Wie sind die Auswirkungen auf den Zugverkehr?

	Variantenvergleich	Variante 1 Genehmigungsfähig	Variante 2 Minimalbreite nicht realisierbar	Differenz zwischen Var. 1 und Var. 2	Erläuterungen
	Aufgrund der Planungsstände handelt es sich überwiegend um Circa-Angaben.				
1	Breite der Bahnanlage (Bahnhofsbereich)	30,9 m (34,3 m)	36,40 m (39,95 m)	5,50 m (5,65 m)	s. Anlage 1a
2	Schallschutz Häuser bei denen die gesetzlichen Grenzwerte nach Bau der SSW bzw. der Einhausung nicht eingehalten werden können	174	330	156	s. Anlage 4a und 4b
2a	Schallschutz wie 2.) mit zusätzlichen aktiven Maßnahmen bei der Einhausung (SSW + BüG)	174	59	115	s. Anlage 4a und 4b
3	Wegfall von privaten Grundstücken (Dauerhafte und irreversible Eingriffe in Privateigentum; städtische und sonstige öffentliche Grundstücke sowie DB Eigentum nicht betrachtet)	10.650 m²	12.920 m²	2.267	s. Grunderwerbsplan (Anlage 1d)
3a	Zeitweise Nutzung Privatgrundstücke (Vorübergehende Beanspruchung von privaten Grundstücken; auch hier keine Betrachtung von Grundstücken in öffentlicher Hand)	14.400 m² (77 Stück)	26.200 m² (113 Stück)	11.800 m² (36 Stück)	s. Grunderwerbsplan (Anlage 1d)
4	Abriss von privaten Gebäuden	2 Industriehallen 1 Schuppen (an den Kämpen) 1 Schuppen (An den Linden) Garagen (An den Linden) in Summe maximal 5 Gebäude	2 Industriehallen 1 Werkstatt für Menschen mit psychischer Behinderung 2 Wohngebäude mehrere Garagen und Schuppen in Summe mind. 11 Gebäude	6 Gebäude	s. Grunderwerbsplan (Anlage 1d)
5	Risiko eines Grundwasseraufstaus	nicht vorhanden	vorhanden	Risiko	gemäß der Interessengemeinschaft "Grundwasserschäden Hochwasserschutz in Angermund (IGHA)" sind bei der Betrachtung falsche Randbedingungen zugrunde gelegt worden.
6	Behinderungen im Zugverkehr während des Baus	vsl. 10 Tage	vsl. gesamte Bauzeit (mind. 5 Jahre)	rd. 5 Jahre	Reduzierung Geschwindigkeit Vollsperrungen Teilsperrungen
7	Behinderungen im Zugverkehr dauerhaft nach Fertigstellung	keine Beeinträchtigung, uneingeschränkter Begegnungsverkehr möglich	große Einschränkung, kein uneingeschränkter Begegnungsverkehr möglich	sehr groß	Erläuterung siehe Inhaltsverzeichnis Punkt 3.3

Schallschutz in Angermund
Ergebnisse des vertieften Faktenchecks

Alle Fakten die für eine Festlegung der Vorzugsvariante notwendig sind liegen vor.

Die Einhausung…

…ist zu breit
und bedeutet daher enorme Eingriffe in Privateigentum
Verlust von Wohnhäusern, Werkstätten und Gärten

…schützt nicht ausreichend vor Lärm
weil die Einhausung an der Angermunder Str enden muss

…bietet städtebaulich keinen Vorteil
weil das Bauwerk die gleiche Höhe wie SSW aufweist

…würde Millionen von Pendlern über Jahre stark beeinträchtigen
weil ein Tunnel und 6 Gleise
unter Betrieb neugebaut werden müssen

…ist unverhältnismäßig teurer
mind. 450 Mio. € teurer als der Schallschutz mit Wänden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
RRX. Gut fürs Land - Gut für die Menschen.

rrx@deutschebahn.com
www.rheinruhrexpress.de